

II.

Uebersicht der in dem Großherzogthum Hessen beobachteten Flechten,

nach

Genth's Flora und Bayrhoffer's Uebersicht der Cryptogamen
Nassaus, nach Aufzeichnungen des verstorbenen Professor
Dr. Heyer zu Gießen, so wie nach Beobachtungen anderer
Forscher und eigenen bearbeitet *)

von dem

Großh. Ober-Posttrath Herrn **P. M. Bauer** in Darmstadt.

O. I. *Cryopsorae.*

Verrucarieae.

1. *Verrucaria muralis.* Ach. Auf Kalk alter Mauern (**Hübner**); bei Darmstadt.
2. *V. rupestris.* Frs. Auf Steinen, in der Luhr bei Offenbach (**Bayrh.**); bei Erbach im Odenwalde (**Hübner**).
3. *V. dispersa.* Wall. Auf Sandsteinen bei Frankfurt, Bergen (**Bayrh.**).
4. *V. margacea.* Wahlb. Im Frankfurter Walde (**Bayrh.**).
5. *V. maura.* Ach. In der Luderbach bei Frankfurt die *var. aractina* (**Bayrh.**).
6. *V. biformis.* Turn. Auf Eichen um Darmstadt.
7. *V. epidermidis.* Ach. An Birken im Gebiete.
8. *V. analepta.* Ach. Auf Eschen und *Ligustrum*, um Darmstadt.
9. *V. carpinea.* Prs. An Weisbuchen bei Darmstadt.
10. *V. glabrata.* Ach. An jungen Buchen, im Odenwalde u. der Bergstrafse.
11. *V. gemmata.* Ach. Um Darmstadt.
12. *V. nitida.* Schrd. An Buchen und Hainbuchen, gemein.

*) Der als vortrefflicher Erforscher der Moosflora unseres Gebietes bekannte Herr Graf Reinhard zu Solms ist jetzt auch eifrig mit dem Studium der Flechten beschäftigt, und wir dürfen mancher Ergänzung des vorliegenden, gewiß noch sehr lückenhaften Verzeichnisses durch ihn entgegensehen. — Ein für die Kenntniß der Gießener Flora sehr wichtiger Beitrag wäre eine Bearbeitung des *Catalogus plantarum sponte circa Gissam nascentium* von Dillenius, auf welchen in dem vorliegenden Verzeichnisse nur wenig Rücksicht genommen ist. Der verstorbene Professor Heyer, ein tüchtiger Kenner der Kryptogamen, hat sich vielfach mit den Schriften von Dillenius beschäftigt, und von ihm besitzen wir noch eine große Anzahl schriftlicher Notizen, Deutungen der Dillenius'schen Arten. Vielleicht kann ich die Arbeit später aufnehmen.

13. *V. sphaeroides*. **Wllr.** An Erlen bei Darmstadt, Distr. Wildsau.
14. *V. punctiformis*. **Wllr.** An Weimuthskiefern bei Ziegenberg (**Bayrh.**).
15. *V. alba*. **Schrd.** An Eichen bei Frankfurt (**Bayrh.**); um Darmstadt.
16. *Thelotrema clausum*. **Schrd.** Auf Kalksteinen in der Luhr bei Offenbach (**Bayrh.**).
17. *Pertusaria communis*. **D. C.** An Bäumen und Felsen in mehreren Formen, durch das Gebiet.
18. *P. Wulfenii*. **D. C.** An glatten Buchen im Frankfurter Walde (**Bayrh.**).
19. *P. ceuthocarpa* **Turn.** Auf Quarz-Felsen im Odenwalde.
20. *Sagedia furcella*. **Frs.** An Felsen bei Darmstadt.
21. *S. cinerea*. **Frs.** Bei dem Frankfurter Forsthause (**Bckr.**); im Ludwigsthal bei Griesheim an der Bergstrafse, an sonnigen Hängen (**Genth.**).

Graphideae.

22. *Lecanactis lyncea*. **Frs.** An alten Eichen, um Darmstadt.
23. *L. illecebrosa* **Rbh.** An alten Bäumen.
24. *L. impolita*. **Frs.** An der Rinde alter Eichen, um Darmstadt hie und da; bei Giesfen im Hangelstein.
25. *Graphis scripta*. **Ach.** In Wäldern an Buchen, Eichen, Eschen, Birken, Erlen, wilden Kirschen u. s. w., in vielen Formen; an Kastanien- und Obst-Bäumen um Darmstadt.
f. aenea. **W.** Auf Sandstein-Felsen auf der Daubringer-Haide und bei Marienschloß (**Heyer**).
26. *Opegrapha herpetica*. **Ach.** In Wäldern an Buchen, Eschen und Ahorn, in mehreren Formen.
27. *O. atra*. **Pers.** An Laubbäumen, in vielen Formen im Gebiete.
f. vulgata. Auf Weimuthskiefern bei Darmstadt, nächst dem Stadtförsterhause, einmal beobachtet.
28. *O. varia*. **Pers.** An Eichen, Buchen, Birken u. s. w., in vielen Formen durch das Gebiet, auch an Nufs- und Aepfel-Bäumen verbreitet.

Urceolarieae.

29. *Urceolaria cinerea*. **Ach.** Auf Thonschiefer bei Königsberg, häufig (**Heyer**); an Granit, durch die Bergstrafse und den Odenwald.
30. *U. calcarea*. **Ach.** An Granit und Melaphyr um Darmstadt und in der Bergstrafse hier und da; auf Steinen in der Luhr bei Offenbach (**Bayrh.**).
31. *U. scruposa*. **Ach.** Auf Grauwacke-Felsen um die Badenburg, Hardt, Siebenhügel; auf Molasse und Basalt bei Münzenberg, Rockenberg; am Steinköppel über Obersteinberg (**Heyer**); bei Mainz und im Odenwalde (**Hüb.**); um Darmstadt und in der Bergstrafse an Granit.

Endocarpeae.

32. *Endocarpum pusillum*. **Hdw.** An trockenem Boden und verlassenen Aeckern, zwischen Hattenrod und Lindenstruth; in dem Graben

- an der linken Seite des Schifftenberger Weges; in der Lindener-Mark, in der alten Steingrube zwischen Lützellinden und Hemsheim; auf Kalk bei Rhimberg (Westseite) (Heyer); im Odenwalde (Hüb.); auf Brachfeld am Waldsaume östlich zwischen Seeheim und Malchen; bei Offenbach in der Luhr, bei Frankfurt auf dem Lerchenberg (Bayrh.).
33. *E. fluviatile*. D. C. Auf dem Vogelsberge, im Oberwalde, z. B. am Geißelstein, auf Steinen in Bächen (Heyer); im Odenwalde (Hüb.); bei Waldmichelbach in der Laxbach; beim Schloß Rodenstein in einem Gerinne.
34. *E. miniatum*. Ach. An Basalt im Brunnenthale und bei der Latzmühle nahe Grünberg, an Grünsteinfelsen bei Wetzlar, am Wege nach Garbenheim, am Hauserberge (Heyer); im Daubringer Nadelwalde bei Giefßen (Rofsmann); an Granitfelsen in den Seeheimer Hof-Gartenanlagen, südlich, nächst dem Thalwege; westlich von Lindenfels im Odenwalde, an Granitblöcken am Waldsaume.

O. II. *Thallopsorae*.

Lecanorineae.

35. *Lecanora badia* Ach. An Felsen und Gestein um Darmstadt, im Odenwalde und der Bergstrafse verbreitet, bei Frankfurt auf Sandplankensteinen (Bayrh.).
36. *L. rimosa*. Schr. Bei Frankfurt desgleichen (Bayrh.); auf der Daubringer Haide an Sandsteinblöcken (Hffm.).
- f. c. subcarnea*. An Felsen der Bergstrafse, auf der Ostseite des Frankensteins an Granitfelsen, selten.
- f. d. Schwarzii*. In der Bergstrafse; auf dem Felsberg.
37. *L. atra*. Ach. An Felsen, Steinen und Bäumen des Odenwaldes, der Bergstrafse, um Darmstadt und Giefßen.
38. *L. subfusca*. Ach. Auf Bäumen, Holz, Felsen, in vielen Formen im Gebiete verbreitet.
39. *L. sophodes*. Ach. Auf Bäumen, Planken, faulem Holze, im Gebiet; bei Pfungstadt in den Wiesen auf Kopfweiden, sehr entwickelt.
40. *L. intumescens*. Willr. An Buchen im Gebiete verbreitet.
41. *L. pallida*. Schrb. An Waldbäumen, altem Holze, in allen Formen durch das Gebiet.
42. *L. parella*. Ach. Im Vogelsberg (Heyer); bei Laubach am Ramsberg (A. Br.).
43. *L. tartarea*. Ach. An Felsen und Steinen des Gebietes.
44. *L. rubra*. Ach. Um Heuchelheim auf Aepfelbäumen (Hffm.); an alten Eichen im Krofdorfer Walde, am Wege nach Kirchföhrs; im Grofszimmerner Markwalde, Districte „hundert Morgen“; bei Darmstadt im Oberwalde nordwestlich des Brunners-Hauses, an der „Klipsteins-Eiche“; im Ganzen selten.

45. *L. Haematomma*. Ach. Auf Basalt bei Londorf, an Molasse bei Münzenberg, im Hangelstein, auf Grauwacke neben dem Wismarbach-Thale (**Heyer**); auf Sandstein im Hinterbach-Thale bei Waldmichelbach (**Hüb.**); an Granit auf der Kuppe des Melibokus, selten.
46. *L. vitellina*. Ach. Bei Frankfurt auf Planken (**Bayr.**); auf Bäumen, altem Holze und Felsen, um Darmstadt, in der Bergstrafse und dem Odenwalde.
47. *L. cerina*. Ehrh. An Zitterpappeln, Birken bei Frankfurt (**Bayrh.**); durch die Bergstrafse und den Odenwald, an Bäumen.
48. *L. polytropa*. Schr. An Felsen und alten Eichen, um Darmstadt und Giefsen, selten.
49. *L. varia*. Ehrh. An Planken bei Frankfurt (**Bayrh.**); an der Rinde alter Bäume des Gebietes.
50. *L. Hagenii*. Ach. Auf faulem Holze und an Planken, am Berger Galgen, um Frankfurt (**Bayrh.**); um Darmstadt u. s. w. verbreitet.
51. *L. radiosa*. Hffm. An Plankensteinen um Frankfurt (**Bayrh.**); auf Granit durch den Odenwald und die Bergstrafse verbreitet, bei Darmstadt am Mathilden-Tempel, am südl. Waldsaume; bei Giefsen am Eberstein an Kalkfelsen (**Heyer**).
52. *L. cervina*. Sommerf. Auf Felsen im Hangelstein bei Giefsen; in der Goldgrube bei Oberursel (**Bayrh.**).
53. *L. erythrocarpia*. Prs. An Sandsteinen in und um Frankfurt, sparsam (**Bayrh.**); an einer Gartenmauer nördlich des Grosenwogs bei Darmstadt.
54. *L. murorum*. Ach. An Steinen, Mauern und Felsen durch das Gebiet.
55. *L. elegans*. Ach. Auf Granit im Odenwalde und der Bergstrafse; im Mühlenthale bei Darmstadt.
56. *L. muralis*. Schrb. An Holz, Steinen, Mauern, gemein.
57. *L. coarctata*. Sm. An Felsen und Sandsteinen um Offenbach (**Bayrh.**); am Melaphyr östlich von Darmstadt; auf Granit in der Bergstrafse und dem Odenwalde.
58. *L. crassa*. Schaer. Auf Granit östlich von Bessungen im Felde, nahe Darmstadt.
- f. lentigera*. An der Erde in der Nähe des Briel'schen Braunsteinbergwerkes bei dem Dünstberge (**Rofsman**); in der Luhr bei Offenbach (**Bayrh.**); auf sterilem Sandboden im Pfungstadter Walde, District „Rolandsberg“, am Waldsaume östlich zwischen Seeheim und Jugenheim zahlreich; auf kalkhaltigem Lehmboden bei Mainz (**Ziz.**).
59. *L. chlorophana*. Ach. Am Hohenstein bei Reichenbach im Odenwalde (**De Bary**).
60. *L. Hypnorum*. Ach. Häufig um den Hausberg, am Helfholze, der Hohenwarte u. s. w. (**Heyer**); in der Bergstrafse, dem Odenwalde und um Darmstadt verbreitet.

61. *L. brunnea*. **Ach.** An Wald- und Feld-Rainen zwischen Moosen, im ganzen Gebiete.
 62. *L. ostreata*. **Hffm.** An Kiefern bei Frankfurt (**Bayrh.**).

Umbilicarieae.

63. *Gyrophora vellea*. **Ach.** An Felsen des Vogelsbergs (**Heyer**).
 64. *G. polymorpha*. **Schrd.** Auf der Daubringer Haide an Sandsteinen um Marienschlofs auf Molasse (**Heyer**).
 65. *G. polyphylla*. **Hffm.** Auf Sandsteinfelsen bei Daubringen; im Vogelsberg (**Heyer**).
 66. *Umbilicaria pustulata*. **Hffm.** Auf Sandstein bei Daubringen, auf Molasse um Münzenberg und Marienschlofs; Basalt am Bildstein; Steinköppel oberhalb O. Steinberg (**Heyer**); an Granitblöcken im Felde östlich des Friedhofes bei Bessungen, links eines Weges, nahe Darmstadt.

Parmeliaceae.

Collemaeae.

67. *Collema velutinum*. **Schr.** Am Rande des Queckborner Waldes, an der Erde (**Heyer**); an Granit des Odenwaldes und der Bergstrafse; bei Jugenheim, im Balkhäuser-Thale u. s. w.; bei Seeheim.
 68. *C. muscicola*. **Ach.** An der Erde durch das Gebiet.
 69. *C. atro-coeruleum*. **Hall.** Zwischen Moos bei Königsberg an der Schlofsmauer; im Hangelstein bei Giessen (**Rofsmann**); am Klingelflufs; an Felsen bei Grünberg (**Heyer**); bei Frankfurt (**Bayrh.**); um Darmstadt ziemlich verbreitet.
 70. *C. byssinum*. **Hffm.** Im Frankfurter Walde an der Erde (**Bayrh.**).
 71. *C. minutissimum*. **Flk.** Am Raine der Bernhardtsacker-Schneifse im Buchenwalde bei Darmstadt, selten.
 72. *C. corniculatum*. **Hffm.** Im Buchenwalde, auf der Katzenschneifse bei Darmstadt.
 73. *C. cyanescens*. **Ach.** An Granitfelsen zwischen Moosen auf dem Felsberg.
 74. *C. fasciculare*. **Ach.** An Pappeln bei Frankfurt im Walde, bei der Luisa und Ziegelhütte (**Bayrh.**); an der Wurzel älter Eichen am Darmstädter Oberwalde; bei Dornheim an Kopfweiden, um die Pferdeweide.
 75. *C. rupestre*. **Lin.** An nassen Felsen im Odenwalde und der Bergstrafse, in mehreren Formen.
 76. *C. flaccidum*. **Ach.** (*C. rupestre a flaccidum* **Schär**). Hierher scheint mir eine im Hangelstein bei Giessen an Felsen wachsende Form zu gehören, welche ich bis jetzt nur steril fand (**Rofsmann**).
 77. *C. multifidum*. **Schr.** An Felsen, um Obergleen, am Eberstein (**Heyer**); auf der Nordseite des Schlosses Frankenstein und in dem Mühlenthale bei Eberstadt, an Granitfelsen in mehreren Formen.

78. *C. mychroum*. Ehrh. Auf dem Taufstein im Vogelsberg, an der Königsberger Schloßmauer (Heyer).
79. *C. lividofuscum*. Flk. In sandigen Gräben des Ditzenbacher Weges, im Frankfurter Walde (Bayrh.); um Eberstadt und Pfungstadt, im Kiefernwald auf Sandboden.
80. *C. crispum*. Hffm. Auf der Erde im Mühlenthal; bei Eberstadt, auf Mauern bei Auerbach an der Bach; bei Darmstadt nördlich des Großenwegs.
81. *C. tenax*. Hffm. Bei Frankfurt an der Landwehr in dem Walde, auf der Erde (Bayrh.); um Darmstadt, hie und da.
82. *C. pulposum*. Ach. An der Erde, um Offenbach (Bayrh.); auf feuchtem Boden, im Mühlenthal, bei Eberstadt, an der Bergstrafse, um Malchen u. s. w.
83. *C. granosum*. Schr. Zwischen Moosen am Rimberg bei Gießen; an *Sorbus aucuparia* am Taufstein (Heyer); bei Darmstadt im Mühlenthal und der Bergstrafse, an Rainen.
84. *C. turgidum*. Ach. An der Seligenstädter inneren Stadtmauer, Ostseite, in der Nähe der Mühle.

Parmeliaceae.

85. *Parmelia plumbea*. Ach. (? vielleicht *rubiginosa* Ach.). Auf *Sorbus aucup.* am Taufstein im Oberwalde (Heyer).
86. *P. parietina*. Duf. An Steinen, Bäumen, Holz, im ganzen Gebiete gemein.
87. *P. centrifuga*. Schaer. An Steinen wohl durch das ganze Gebiet verbreitet.
88. *P. diffusa* Schr. An Bäumen im Odenwalde (Hüb.); an Kiefern südlich von Darmstadt, am Eingange des Waldes, rechts des alten Eberstädter Wegs, selten.
89. *P. aleurites*. Ach. An Kiefern bei dem Ditzenbacher Fußweg im Walde bei Frankfurt, mit Früchten, auch sonst verbreitet (Bayrh.); im Vogelsberge (Heyer).
90. *P. caperata*. Ach. An Bäumen und Felsen verbreitet; am Ostrande des Frankensteiner Waldes rechts des Fußwegs von Eberstadt nach Niederbeerbach und Oberbeerbach; bei Gießen.
91. *P. olivacea*. Ach. An Felsen und Bäumen, Planken durch die Bergstrafse, um Darmstadt und Gießen.
92. *P. acetabulum*. Fr. An Pappeln, Linden an Strafsen; an Waldbäumen um Hohensolms und Wieseck (Heyer); an Feld- und Waldbäumen um Darmstadt, reichlich mit entwickelten Apothec.; an der Lindenallee nach Bessungen hin.
93. *P. ceratophylla*. Willr. An Kiefern, Birken und Steinen, in vielen Formveränderungen, um Darmstadt; bei Gießen (Rofsmann).
f. pertusa. Bei Frankfurt im Walde an der Försterwiese, an Erlen (Bayrh.); im Odenwalde (Hüb.).
94. *P. saxatilis*. Ach. An Granit im Odenwalde (Hüb.); auch an der Bergstrafse verbreitet.

- f. omphalodes*. An Felsen der Goldgrube bei Oberursel (**Bayrh.**); bei Daubringen auf der Haide.
- f. pannoza*. Am Hausberg bei Butzbach (**Heyer**).
95. *P. tiliacea*. **Ach.** Auf Pappeln, Linden an Straßen, bemoosten Buchen, Eichen im Walde bei Giefsen, Wieseck, Vetzberg, Hobensolms; auf dem Oberwalde (**Heyer**); im Odenwalde (**Hüb.**); bei Pfungstadt am Torfmoor, an Eichenholz.
96. *P. perlata*. **Ach.** An Felsen und Buchen des Gebiets, bei Darmstadt am Walthersteich u. s. w., am Frankenstein.
97. *P. perforata*. **Ach.** An Bäumen im Odenwalde bei Erbach, Waldmichelbach; auf dem Katzenbuckel bei Eberbach (**Hüb.**); an Buchen südöstlich des Hüttenhauses am Frankenstein, selten.
98. *P. dendritica*. **Pers.** Auf Granitfelsen zwischen Moosen auf dem Felsberg, einmal beobachtet.
99. *P. obscura*. **Frs.** An Bäumen, Planken durch das Gebiet, in vielen Formen verbreitet.
100. *P. stellaris*. **Ach.** An Felsen, Holz und Steinen bei Frankfurt (**Bayrh.**); um Giefsen; in der Bergstrafse und bei Darmstadt.
101. *P. pulchella*. **Schr.** Auf Bäumen, Steinen, altem Holze bei Frankfurt (**Bayrh.**); um Darmstadt verbreitet.
102. *P. pulverulenta*. **Schrb.** Im Schiffenberger Walde (**Dill.**); an Pappeln an der Chaussée bei Staufenberg; um Darmstadt, in dem Odenwalde und der Bergstrafse, an Bäumen häufig.
103. *P. speciosa*. **Ach.** An Sandstein bei Darmstadt und Felsen an der Bergstrafse.
104. *Sticta laete-virens*. **Rbh.** Bei Waldmichelbach an Granit und Baumwurzeln auf der Tromm (**Hüb.**).
105. *St. amplissima*. **Rbh.** Am Grunde alter Bäume bei Waldmichelbach im Odenwalde (**Hüb.**); um Lindenfels und Heppenheim.
106. *St. scrobiculata*. **Ach.** An Bäumen und Felsen; in dem Schiffenberger Walde (**Dill.**); in dem Frankenbacher- und Fellingshauser-Walde, Dünstberg; an der Erde, Helfholz; im Niederweiseler Walde; an Steinen und Bäumen in der Sichel; um den Hausberg (**Heyer**); auf der Ostseite des Frankensteins auf Steingeröll, einmal beobachtet.
107. *St. fuliginosa*. **Ach.** An Felsen im Odenwalde; östlich von Webern, im Walde; auf dem Knother-Kopfe u. s. w.; bei Heppenheim (**Hfm.**).
108. *St. sylvatica*. **Ach.** In dem Hangelstein (**Dill.**); an Kalkfelsen um Königsberg; bei Londorf, hinter dem Weddenberge, auf Grauwacke; im Niederweiseler Walde an Grauwacke und Bäumen (**Heyer**); im Odenwalde und der Bergstrafse an Granit, z. B. Felsberg.
109. *Lobaria pulmonaria*. **Hfm.** An Baumstämmen durch das ganze Gebiet; bei Mainzlar, District Schauberg; am Wege nach Traisa, an einer Eiche mit Apothec; auch im Vogelsberge und im Hangelstein bei Giefsen fructificirend (**Rofsmann**).

Peltideaceae.

110. *Solorina saccata*. Ach. An den Schloßmauern bei Königsberg und Hohensolms (Heyer, Hffm.); bei Frankfurt am Schwefelbrunnen (Stein).
111. *Peltigera venosa*. Ach. An Rainen von Waldwegen im Hangelstein (Dill.); Schiffenberg, Hasenkopf; um Annerod, den Dünstberg, an der Strubbach, im Helfholze, Annaberg, häufig an trockenen Stellen um Königsberg, z. B. oberhalb der Strubbach, um den Eberstein (Heyer); Lollarer Kopf (Rofsmann); bei Darmstadt am Kirchwege, Weinwege, Herrnwege u. s. w., und sonst im Gebiete verbreitet.
112. *P. horizontalis*. Hoffm. An Gestein im Giefsener und Schiffenberger Walde; an der Teufelskanzel im Hangelstein (Heyer); um Darmstadt, am Papierweg im Walde, und sonst verbreitet.
113. *P. canina*. Hffm. An der Erde und an Stämmen, um Giefsen überall (Heyer); um Darmstadt; in dem Odenwalde und der Bergstrafse, in Wäldern und auf Triften verbreitet.
114. *P. rufescens*. Ach. In Wäldern an der Erde, auf Steinen und Stämmen durch das Gebiet verbreitet.
115. *P. polydactyla*. Ach. Zwischen Gras und Moos überall verbreitet.
116. *P. aphthosa*. Wld. Im Schiffenberger Walde (Dill.); im Hangelstein, um Königsberg; in der Wetterau; bei Hattenrod u. s. w. (Heyer); am Lollarer Kopf (Rofsmann); an Rainen von Waldwegen um Darmstadt, in der Bergstrafse und dem Odenwalde verbreitet.
117. *P. malacea*. Ach. An Wüstungen und Felsen durch das Gebiet, besonders um Darmstadt.
118. *Nephroma resupinatum*. Frs. An bemoosten Felsen und Bäumen im Vogelsberg (Heyer).

O. III. Podetiopsorae.*Calyciaceae.*

119. *Trachylia tigillaris*. Frs. An Nadelholzrinde und altem Holzwerk, selten um Darmstadt.
120. *T. inquinans*. Schr. An altem Holze hie und da.
121. *T. sessilis*. Frs. Auf Rinde alter Eichen, bei Frankfurt, am Heusenstammer Fußwege und im Walde unweit der Babenhäuser Chaussée (Bayrh.).
122. *Calycium adpersum*. Pers. Anf alten Eichen bei Frankfurt (Bayrh.); um Darmstadt hie und da; bei Giefsen (Rofsmann).
123. *C. chlorellum*. Ach. Im Frankfurter Walde, an der Babenhäuser Strafe (Bayrh.); an der Rinde alter Eichen; um Darmstadt, im Wildpark u. s. w.
124. *C. chrysocephalum*. Ach. An Kiefern bei Frankfurt (Bayrh.).
125. *C. melanophaeum*. Ach. An Planken des Wildparkes bei Darmstadt.

126. *C. trichiale*. Ach. An Eichen, Birken, Kiefern des Frankfurter Waldes (Bayrh.); um Darmstadt.
127. *C. trachelinum*. Ach. In einer hohlen Kopfweide, an einem Graben der Wiese bei Pfungstadt, einmal; an Eichen bei Giefsen (Rofsmann).
128. *C. hyperellum*. Ach. An Eichen, entrindeten Bäumen, auf Planken, bei Frankfurt (Bayrh.); an Kiefern des Bessunger Waldes, neben der Mühlenschneifse, in hohlen Kastanienbäumen in der Fasanerie bei Darmstadt.
129. *C. lenticulare*. Ach. An alten Planken bei Frankfurt (Bayrh.); um Darmstadt dgl., auch an entrindeten Buchen und Eichen verbreitet.
130. *C. nigrum*. Schr. An Kiefern im Frankfurter Walde (Bayrh.); bei Darmstadt verbreitet.
131. *C. pusillum*. Flk. An Zweigen von *Popul. pyram* an dem Holzhoft bei Darmstadt, an jungen Pappelstämmen am Steinbrücker Teiche.
132. *C. cinereum*. Pers. An der Rinde von Eichen, am Ziegelbusch bei Darmstadt.
133. *Coniocybe nigricans*. Frs. An Brettern bei Frankfurt (Bayrh.); bei Darmstadt an alten Eichen.
134. *C. pallidum*. Pers. An Eichen und Aepfelbäumen um Frankfurt (Bayrh.); im Mühlenthal bei Eberstadt, neben der Beerbacher StraÙe an Aepfelbäumen.
135. *C. furfuracea*. Pers. Auf Eichenrinde im Frankfurter Walde, an der Babenhäuser Chaussée (Bayrh.); bei Darmstadt an Bäumen und an der Wurzel von Heckenbüschen, am Herdwege bei Bessungen, dem neuen Friedhofe gegenüber; bei Giefsen am Gleiberg an Birnbäumen (Weber).

Coniocarpicae.

136. *Coniocarpon dryinum*. Flw. An alten Eichen bei Frankfurt (Bayrh.).
137. *C. vulgare*. Rbh. An Pappeln bei der Ziegelhütte bei Frankfurt (Bayrh.).
138. *C. ochraceum*. Rbh. An Buchen bei Frankfurt, sparsam (Bayrh.).

Sphaerophoreae.

139. *Sphaerophoron fragilis*. Prs. An Steingeröll westlich der Sackpfeife, in Nadelholz (Heyer).

Lecideaceae.

140. *Lecidea citrinella*. Ach. Auf der Erde an Hohlwegen im Odenwalde (Hüb.); in der Hohen-Mark, an dem Urseler Wege (Bayrh.).
141. *L. elabens*. Rbh. An Kiefern bei Homburg v. d. H. (Becker); vereinzelt im Gebiete.
142. *L. miliaria* Frs. Auf Sandboden bei Darmstadt.
143. *L. sabuletorum*. Flk. Auf Sandstein, um Frankfurt (Bayrh.); an Basaltblöcken auf dem Rofsberg bei Darmstadt; häufig neben dem Schiftenberger Wege, am Schindanger u. s. w. (Heyer).

144. *L. turgidula*. **Frs.** An Nadelholzstämmen, bei Frankfurt im Walde, sparsam (**Brh.**).
145. *L. albo-atra*. **Schr.** Auf entrindeten alten Eichen bei Frankfurt (**Brh.**); an Steinen um Darmstadt, in mehreren Formen.
146. *L. sanguinaria*. **Hffm.** An Nadelholz-Stämmen im Odenwalde (**Hüb.**); in dem Frankfurter Walde (**Brh.**).
147. *L. enteroleuca*. **Ach.** An Obst- und Wald-Bäumen gemein.
148. *L. parasema*. **Ach.** An Bäumen und Steinen gemein im Gebiet.
149. *L. punctata*. **Fk.** An Bäumen durch das Gebiet, hie und da.
150. *L. geographica*. **Lin.** An Basalt, Grauwacke und Molasse, durch Oberhessen (**Heyer**); durch die Bergstrafse und den Odenwald.
151. *L. confluens*. **Ach.** An Basalt, Grauwacke und Molasse in Oberhessen (**Heyer**); an Granit durch das Gebiet.
152. *L. fumosa*. **Ach.** An Granit durch die Bergstrafse und den Odenwald.
153. *L. atro-alba*. **Ach.** An Granit durch den Odenwald und die Bergstrafse, an Melaphyr bei Darmstadt, sparsam.
154. *L. crustulata*. **Flk.** An Granit hie und da im Gebiete.
155. *L. platycarpa*. **Ach.** An Granit und anderem Gestein, durch das Gebiet.
156. *L. calcarea*. **Schr.** Auf Mauerkalk an der Fasanerie bei Darmstadt und anderen alten Mauern.
157. *L. pruinosa*. **Ach.** Auf Steinen, bei Offenbach in der Luhr, bei Frankfurt am Wendelswege (**Brh.**); an alten Mauern um Darmstadt.
158. *L. albo-coerulescens*. **Ach.** An Granitfelsen auf der Südwestseite des Herrgottsbergs bei Darmstadt, im Walde sehr schön entwickelt, sonst noch nicht beobachtet.
159. *L. badia*. **Frs.** Auf dem Feldberg im Odenwalde, an Granitblöcken; an der Bergstrafse.
160. *L. vesicularis*. **Hffm.** Auf Kalk am Rimberg und neben dem Wege am kleinen Rothenberg (**Heyer**); bei Mainz; Schriefsheim, an der Bergstrafse im Ludwigsthale, an Hängen (**Hüb.**); in der Luhr bei Offenbach (**Brh.**); an der Bergstrafse, im Mühlenthale bei Darmstadt, an sandigen Rainen.
161. *L. canescens*. **Ach.** Bei Frankfurt, an Bretterwänden (**Brh.**); an Felsen der Bergstrafse.
162. *Biatora ferruginea*. **Frs.** Bei Giefsen am Nahrungsberg, „ad cort. Pyrorum“ (**Heyer**); bei Darmstadt auf dem südwestlichen Abhange der Ludwigshöhe, an glatten Buchen, einmal.
163. *B. aurantiaca*. **Frs.** Auf alten Pappeln bei Frankfurt (**Brh.**); um Darmstadt und Pfungstadt.
f. erythrella. An Steinen in der Bergstrafse.
164. *B. rupestris*. **Ach.** An Felsen bei Offenbach in der Luhr (**Brh.**).
165. *B. querneae*. **Frs.** An Kiefern und Eichen bei Giefsen, im Krofdorfer Walde.
166. *B. uliginosa*. **Frs.** An der Erde im Fellingshäuser Walde (**Heyer**); im Philosophenwalde bei Giefsen (**Rofsmann**); im Pfungstädter Torfmoor.

167. *B. tryptophylla*. **Frs.** An Steinen und Felsen bei Offenbach in der Luhr (**Brh.**); in den Eulenköpfen um die Obermühle häufig, im Helfholze u. s. w.; im Launspacher Wald, Ostseise sehr häufig; hinter dem Strubbacher Hofe, Hohewarte, Krofdorfer Wald, auf der Rabenau, Hangelstein, besonders an den Wänden der Hohlwege, auch auf flacher Erde (**Heyer**).
168. *B. rivulosa*. **Frs. f. corticola.** An Buchen und Eichen in der Goldgrube bei Oberursel (**Brh.**).
169. *B. anomala*. **Frs.** An Eichen daselbst (**Brh.**).
170. *B. carneola*. **Frs.** An Baumstämmen bei Darmstadt, hie und da.
171. *B. pineti*. **Frs.** An Kiefern bei Frankfurt (**Brh.**); bei Darmstadt.
172. *B. sphaeroides*. **Schr.** An Buchen bei Frankfurt im Walde (**Brh.**); an der Erde an Wegen auf dem Dünstberg in den Eulenköpfen; im Niederweiser Wald (**Heyer**); bei Darmstadt.
173. *B. rubella*. **Schr.** An Buchen bei Homburg v. d. H. (**Brh.**).
174. *B. rosella*. **Frs.** Im Odenwalde an Buchen (**Hüb.**); bei Darmstadt im Oberwalde.
175. *B. icmadophila*. **Frs.** An faulen Baumstrünken im Frankfurter Walde (**Brh.**); an der Erde in der Bergstrafse, dem Neckarthale (**Hüb.**); um das Reichelsheimer Schloß „Reichenberg“, im Odenwalde (**Luck.**).
176. *B. decipiens*. **Frs.** Auf der Erde in der Luhr bei Offenbach (**Brh.**); in dem Ludwigsthale bei Schriefsheim, an der Bergstrafse (**Hüb.**); in der Bergstrafse bei Seeheim und Malchen; im Mühlenthale bei Eberstadt an sonnigen Hängen.
177. *B. lurida*. **Frs.** Auf Kalkboden in der Luhr bei Offenbach (**Brh.**).
178. *B. byssoides*. **Frs.** Im Wifsmarer Walde (**Dill.**); an Gestein der Lindener Mark, am Hausberg und Hangelstein (**Heyer**); Philosophenwald bei Giefßen (**Rofsmann**); bei Darmstadt im Mühlenthale; im Odenwalde und der Bergstrafse an Felsen.

Cladoniaceae.

179. *Baeomyces roseus*. **Frs.** Im Gieser Walde (**Dill.**); im Hangelstein und Dünstberge (**Rofsmann**); auf dem Frankenstein am östlichen Waldsaume, rechts des Fußpfades nach Niederbeerbach; bei Messel auf dem Wege nach Urberach an Rainen und sonst im Gebiete verbreitet.
180. *Cladonia macilenta*. **Hffm.** In Nadelwald um Frankfurt und Offenbach (**Brh.**); im Nadelwalde bei Daubringen (Giefßen) (**Rofsmann**); an Bäumen, Haide- und Torf-Boden, um Darmstadt, in der Bergstrafse, dem Odenwalde verbreitet, in vielen Formen.
f. bacillaris. Auf der Hardt bei Giefßen (**Dill.**); im Odenwalde, Neunkircher Höhe.
181. *C. digitata*. **Hffm.** An Stämmen von Kiefern, Birken, an altem Holze, auf Torf- und Haide-Boden; durch den Odenwald und die Bergstrafse u. s. w. verbreitet.

182. *C. coccifera*. **Hffm.** In Wäldern auf Haideboden, auf trockenem Torfboden im Odenwalde, der Bergstrafse verbreitet; in den Torfgruben bei Pfungstadt; im Giesser Walde (**Dill.**); im Hangelstein (**Heyer**); Dünstberg (**Rofsmann**).
183. *C. bellidiflora*. **Flk.** An ähnlichen Localitäten wie die vorige, durch das Gebiet in vielen Formen.
184. *C. Floerkeana*. **Frs.** Auf Haideplätzen in Nadelwäldern, an Baumstücken bei Hanau (**Theobald**).
185. *C. carneo-pallida*. **Sommerf.** Auf Sandboden in Kiefernwald, um Darmstadt.
186. *C. ochrochlora*. **Flk.** An den Rainen von Waldwegen durch das Gebiet, hie und da.
187. *C. squamosa*. **Hffm.** In Wäldern an der Erde, auch an alten Stämmen, im Gebiet in vielen Formveränderungen verbreitet [die *var. parasitica* **Hffm.** (*delicata* **Ach.**) im Daubringer Nadelwalde bei Giesßen (**Rofsmann**)].
188. *C. furcata*. **Schr.** Auf Sandboden in mehreren Formen, durch das Gebiet.
189. *C. cornuta*. **L.** In der Lindener Mark (**Dill.**); durch die Bergstrafse, den Odenwald; in lichten Nadelhölzern an der Erde, durch das Gebiet.
190. *C. degenerans*. **Flk.** Bei dem Urseler Wege nach dem Pfahlgraben (**Brh.**); Daubringer Nadelwald bei Giesßen (**Rofsmann**); in vielen Formen in den Nadelwäldern des Gebiets.
191. *C. gracilis*. **Lin.** Auf der Daubringer Haide bei Giesßen und in der Bergstrafse; auf dem Felsberg in mehreren Formen verbreitet; [*A. verticillata* *b. cervicornis* **Schär.** im Philosophenwalde bei Giesßen (**Rofsmann**)].
192. *C. pyxidata*. **Hffm.** In der Lindener Mark, im Giesser Walde (**Dill.**); in der Bergstrafse, dem Odenwalde und um Darmstadt verbreitet.
193. *C. fimbriata*. **Frs.** Durch das Gebiet verbreitet.
194. *C. alvicornis*. **Flk.** In Kiefernwäldern um Darmstadt, auf sterilem Sand.
195. *C. Papillaria*. **Frs.** In Wäldern auf Haideboden, an Felsen; im Odenwalde und der Bergstrafse hie und da.
196. *C. stellata*. **Schr.** Im Frankfurter Walde (**Brh.**); am Venusberge bei Giesßen (**Dill.**).
197. *C. rangiferina*. **Hffm.** In trockenen sandigen Waldungen bei Giesßen; in mehreren Formen auf sterilem Boden um Darmstadt.
198. *Stereocaulon incrustatum*. **Flk.** Auf dem Allendorfer Hopfenstein, rechts der Kleinelinden-Dudenhofer-Chaussée; im Oppenröder Lohwäldchen (**Heyer**).
199. *St. paschale*. **Ach.** An Steinblöcken u. s. w. im Vogelsberge (**Heyer**); bei Hanau (**Theobald**).
200. *St. condensatum*. **Hffm.** Im Vogelsberg an Felsen im Oberwalde (**Heyer**); auf dem alten Schachte der Goldgrube bei Oberursel (**Brh.**).
201. *St. tomentosum*. **Frs.** An Steingeröll im Oppenröder Lohwalde (**Heyer**).

Ramalineae.

202. *Cetraria glauca*. **Ach.** An Felsen neben der Tiefenbach; an Bäumen im Krofdorfer Walde, Annaberg, Eittingshäuser Wald, häufig im Oberwalde; auf der Sackpfeife, mit *var. fallax* (**Heyer**); im Odenwalde (**Hüb.**); auf dem Kirchberge bei Darmstadt an Granitfelsen einmal beobachtet; auf dem Felsberg und bei Webern im Odenwalde.
203. *C. juniperina*. **Ach.** An Kiefern im Walde am Schiffenberg, neben dem Wege; im Philosophenwalde; an Erlen im Oberwalde (**Heyer**); im Odenwalde auf der Tromm, bei Waldmichelbach; am Felsberge (**Hüb.**); bei Frankfurt (**Brh.**).
204. *C. islandica*. **Ach.** Auf der Feldkrücker Höhe sehr häufig; bei Busenborn, an dem Fußwege nach Schotten über die Höhe (**Heyer**); im Odenwalde (**Hüb.**); bei Pfungstadt in dem Kiefernwalde, District »Weisenberg«, nördlich der Sandschollenschneifse, auf sterilem Sande, zwischen Moosen und Cladonien.
205. *Hagenia ciliaris*. **Eschw.** Durch das Gebiet gemein, mit Formen.
206. *H. chrysophthalma*. **Frs.** An Obstbäumen, besonders Aepfelbäumen bei Soden, Neuenhain und Frankfurt, doch überall sparsam (**Brh.**); im Odenwalde bei Erbach und Hinterbach an Obstbäumen (**Hüb.**); bei Darmstadt an Obst- und Wald-Bäumen; an Pfählen am Acazienfelde, an Büschen des *Prunus spinosa* ziemlich verbreitet; bei Pfungstadt an Bäumen von *Prunus domestica* häufig, in mehreren Formen; im Krumstädter Eichenwäldchen auf Eichen reichlich.
207. *Evernia furfuracea*. **Frs.** Im Grünberger Stadtwalde, an der Sackpfeife; neben der Chaussée hinter Biedenkopf; an Kiefern um Giefsen, z. B. Philosophenwald; am Güntersgrab, Badener Wald, Dünstberg (**Heyer**); im Odenwalde bei Neunkirchen an Granit, reichlich; an Kiefern einzeln bei Pfungstadt im Gemeindefelde; um Altenbuseck bei Giefsen, in der Struth beobachtet.
208. *E. prunastri*. **Ach.** An Bäumen und Holz.
f. arenaria. Auf sandigen Wüstungen bei Darmstadt, selten.
209. *Ramalina polymorpha*. **Ach.** Im ganzen Gebiete verbreitet.
210. *R. pollinaria*. **Ach.** An Felsen, Bäumen u. s. w. im Gebiete verbreitet.
211. *R. calicaris*. **Frs.** Durch das Gebiet in mehreren Formen.

Usneaceae.

212. *Cornicularia aculeata*. **Ach.** Auf Wüstungen und Gestein um Giefsen; am Launspacher Wäldchen auf der Ostseite, mit Früchten (**Heyer**); um Darmstadt an Sandboden; bei Eschollbrücken mit Früchten; im Odenwalde (**Hüb.**).

213. *Bryopogon jubatus*. Lk. An Bäumen und Felsen der Bergstrafse hie und da; bei Darmstadt im Bessunger Feld, östlich des dortigen Friedhofs; in der alten Struth bei Altenbuseck (Giefsen); *b. bicolor* im Odenwalde (Hüb.).
214. *Alectoria articulata*. Lk. An Buchen, Birken und Kiefern bei Frankfurt im Walde (Brh.); am Dünstberge bei Giefsen (Dill.).
215. *Usnea barbata*. Frs. An Bäumen und Planken durch das Gebiet, in Wäldern.
216. *U. longissima*. Ach. An alten Bäumen im Krofdorfer Walde bei Giefsen.

III.

Einige neuere Aufschlüsse in Betreff brennbarer Fossilien in der Provinz Oberhessen.

Von Herrn Salineninspector **Tasche** zu Salzhausen.

(Vorgetragen in der Generalversammlung zu Friedberg am 3. Juli 1858.)

Schon mehrmals ist in den Berichten unserer Gesellschaft die Frage über die Entstehung der Braunkohlenlager unserer Gegend einer eingehenden Betrachtung unterzogen worden. Vornehmlich haben sich zwei entgegengesetzte Ansichten geltend gemacht, von denen die eine die Braunkohlen am Platze und aus Torfmooren entstehen läßt, die andere sie als das Ergebnis der Anschwemmung und Zersetzung einer untergegangenen Pflanzenwelt ansieht. Der letzteren Hypothese huldigen, soweit mir bekannt ist, fast alle wissenschaftlich gebildeten Bergbautreibenden unseres Landes und namentlich diejenigen Männer, deren Beruf es ist, sich ausschließlich und praktisch mit dem Braunkohlenbergbau zu beschäftigen. Mein geschätzter Freund, Herr **Louis Storch** von dem Bauernheimer Bergwerk, hat in seinem Aufsatz über die Entstehung der Wetterauer Braunkohlenlager im sechsten Bericht unserer Gesellschaft der Anschwemmungshypothese durch eine lichtvolle und scharfsinnige Darstellung Ausdruck verliehen. Ein anderer werther Freund von mir, Herr Director **Ludwig** zu Darmstadt, hängt dagegen, trotz der **Storch'schen** Beweise, noch immer an der einmal verfochtenen Annahme, daß die Braunkohlen aus Torf erzeugt worden wären, wie aus einzelnen Andeutungen seiner letzten vortrefflichen Arbeit über die fossilen Pflanzen aus der jüngsten Wetterauer Braunkohle, abgedruckt in den *Palaeontographica* v. **W. Dunker** u. **Herm. v. Meyer**, Cassel 1857, hervorzugehen scheint, einer Abhandlung, welche wir als etwas ganz Neues auf dem Boden unserer vaterländischen Naturforschung zu betrachten haben. Von meinem Standpunkte aus kann ich nur wünschen, daß Herr **Ludwig** der entgegengesetzten, wie es mir scheint, besser gestützten Ansicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer P.M.

Artikel/Article: [Uebersicht der in dem Grossherzogthum Hessen beobachteten Flechten 13-26](#)